

BESCHLUSSVORLAGE V0796/19 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Stiftung Waisenhaus
	Kostenstelle (UA)	WH
	Amtsleiter/in	Bülow, Sabine
	Telefon	3 05-46 101
	Telefax	3 05-46 199
	E-Mail	peter-steuart-haus@ingolstadt.de
Datum	27.09.2019	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	15.10.2019	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Halbjahresbericht zum operativen Geschäft der Waisenhausstiftung
(Referent: Herr Müller)

Antrag:

Der Halbjahresbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Dirk Müller
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Waisenhausstiftung Ingolstadt ist eine rechtsfähige, örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts, die durch die Stadt Ingolstadt verwaltet und vertreten wird. Stiftungszweck ist die Versorgung, Pflege und Betreuung von Waisen und sonstiger hilfsbedürftiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender sowie deren Angehöriger.

Der Stiftungszweck wird erfüllt durch den Betrieb des Peter-Steuart-Hauses für Kinder, Jugendliche und Familien. In vier stationären Wohngruppen können bis zu 35 Kinder und Jugendliche betreut werden. Krippe, Kindergarten, Schulkindergarten und sozialpädagogischer Hort bieten 115 Kita-Plätze. Im Bereich ambulante Hilfen werden ca. 60 Familien in ihrem häuslichen Umfeld sozialpädagogisch betreut. Der teilbetreute Wohnbereich bietet 6 Plätze, in denen junge Volljährige (in der Regel bis zum 21. Lebensjahr) mit aufsuchender Betreuung durch pädagogische Fachkräfte, leben und betreut werden.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 06.12.2001 ist der Gewinn des Einrichtungsbetriebes an die Stiftung abzuführen bzw. der Verlust von der Stiftung auszugleichen.

Die wirtschaftliche Entwicklung von Stiftung und Einrichtungsbetrieb stellt sich wie folgt dar:

Einrichtungsbetrieb Peter-Steuart-Haus

	HH-Ansatz	Ergebnis
	01.01.-30.06	01.01.-30.06.
Umsatzerlöse	1.777.500 €	1.718.312,27 €
Sonstige betriebliche Erträge	54.500 €	71.359,64 €
Zinsen und ähnliche Erträge	5.000 €	3.195,29 €
Summe Erträge	1.837.000 €	1.792.867,20 €
Materialaufwendungen	183.000 €	150.736,63 €
Personalaufwendungen	1.514.500 €	1.548.264,45 €
Abschreibungen	63.600 €	53.938,87 €
Dienstleistungen Stadt Ingolstadt	39.000 €	40.169,67 €
Beiträge, Gebühren, Versicherungen	17.900 €	17.980,47 €
Aufwendungen für Instandhaltung	32.500 €	19.809,65 €
Summe Aufwendungen	1.850.500 €	1.830.899,74 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 13.500 €	- 38.032,54 €
Außerordentliche Erträge	15.000 €	8.866,58 €
Ergebnis/Gewinnabführung/Verlustausgleich	1.500 €	- 29.165,96 €

Die Belegung der stationären Wohngruppen lag im ersten Halbjahr bei durchschnittlich nur 82,28 %. Die stationären Wohngruppen sind immer wieder Schwankungen und einer hohen Fluktuation unterworfen und verursachten einen Verlust von 100 T€.

Durch Überschüsse in den anderen Bereichen konnte der Verlust zum 30.06.2019 auf 29 T€ reduziert werden.

Eine gute Nachfrage mit 67 Fällen, konnte bei den Ambulanten Hilfen verzeichnet werden, wodurch ein Überschuss dieses Teilbereichs von 30 T€ verbucht werden konnte. Ebenso der teilbetreute Wohnbereich erwirtschaftete einen Gewinn von 10 T€.

Der Kita-Bereich verzeichnete ein positives Ergebnis von 22 T€.

Durch die geringe Belegung der stationären Wohngruppen konnte das Peter-Steuart-Haus um 59 T€ weniger Erlöse als geplant einnehmen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind überwiegend Aufwandszuschüsse und Kosten-erstattungsbeträge enthalten.

Waisenhausstiftung

	HH-Ansatz	Ergebnis
	01.01-30.06.	01.01.-30.06.
Miet- und Pachteinnahmen	33.500 €	33.153,60 €
Finanzerträge	5.000 €	2.628,00 €
Summe Erträge	38.500 €	35.781,60 €
Anteilige Personalkosten	19.400 €	19.377,63 €
Abschreibungen auf Gebäude	10.150 €	10.135,02 €
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.150 €	266,58 €
Beiträge, Gebühren, Grundsteuer	3.000 €	2.644,17 €
Instandhaltung, Betriebskosten Wohnungen	2.450 €	3.031,60 €
Summe Aufwendungen	38.150 €	35.455,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	350 €	326,60 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	265,51 €
Ergebnis	350 €	61,09 €

Aufgrund der schwierigen Zinssituation konnten aus den Geldanlagen keine auskömmlichen Renditen gesichert werden. Deshalb wurde im Jahr 2017 – wie bekannt - in Immobilien investiert. Somit konnten die Einnahmen der Waisenhausstiftung über die Mieteinnahmen von Wohnungen wieder stabilisiert werden.

Ausblick:

Aufgrund der momentanen schwankenden Belegung in den Wohngruppen wird aktuell die Konzeption der stationären Mädchenwohngruppe Oase in Richtung Trauma Pädagogik überarbeitet. Ziel ist, ein neues Angebot für Mädchen zu schaffen, die aufgrund verschiedener traumatischer Erlebnisse, wie z.B. häusliche Gewalt, psychische/emotionale Gewalt, Vernachlässigung, etc., eine spezielle Betreuung benötigen. Da es für diesen speziellen Bedarf in der Region noch kein Angebot gibt, haben sowohl die Heimaufsicht als auch die Jugendämter großes Interesse signalisiert. Die pädagogischen Konzeptionen aller stationären Angebote werden überarbeitet, um dann eine neue Betriebserlaubnis zu erlangen.

Dadurch wird die Wettbewerbsfähigkeit des Peter-Steuart-Hauses weiter verbessert.

Zudem hat die neue Leitung mit den verschiedenen Jugendämtern in der Region 10 Kontakt aufgenommen, um sich vorzustellen und gleichzeitig Werbung mit dem umfassenden Angebot des Peter-Steuart-Hauses (Inobhutnahmen, stationäres Clearing, heilpädagogische Wohngruppen, teilstationärer Bereich sowie dem Fachbereich der ambulanten Hilfen) zu machen. Dieser Kontakt wird auch auf weiter entfernt liegende Jugendämter ausgebaut.

Leider hat die Belegung der stationären Wohngruppen durch das Ingolstädter Amt für Jugend und Familie im Laufe des Jahres deutlich abgenommen. Während die Belegung im langjährigen Mittel bei ca. 50% lag, kommen momentan nur 11 Kinder (31,4%) aus Ingolstadt. Wenn das Amt für Jugend und Familie nur fünf Kinder mehr längerfristig im Peter-Steuart-Haus unterbringen würde, ergäben sich Erlössteigerungen von ca. 250 T€ jährlich. Mehrere Gespräche mit dem Leiter des Amtes für Jugend und Familie haben leider noch nicht zu einer besseren Belegung geführt.

Des Weiteren wird mit den Kooperationspartnern z. B. Kinder- und Jugendpsychiatrie, Schulsozialarbeit, Schulen sowie den niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychotherapeuten in Ingolstadt verstärkt zusammengearbeitet.

Auf unserer Homepage wurde eine Anzeige mit freien Plätzen in den Wohngruppen geschaltet, um diese Information möglichst weit zu streuen.